

Odysseus in der Unterwelt.

Historischer Lesesaal der UB Tübingen

Foto: Erich Sommer



Autor (fakultativ)

„Und aus dem Erebos kamen viele Seelen herauf der abgeschiedenen Toten“

«Sich der Wissenschaft verschreiben...?»»

Eröffnungsvortrag der Summerschool
«Schreiben in der qualitativen Forschung»
Tübingen, 15./16.09.2014
Ursula Offenberger, M.A.

Sich wem verschreiben bzw. was schreiben?

Dissertation – beispielhafte Gliederung:

- Problemaufriss und Fragestellung
- Sichtung bestehender Forschung
- Methodenteil
- Empirische Ergebnisse
- Diskussion
- Fazit und Ausblick

Sich wem verschreiben bzw. was schreiben?

Die Besonderheit des Textformates Dissertation liegt darin, den Prozess der Untersuchung rückblickend zu reflektieren und ihn dabei mitunter zu glätten und zu rationalisieren.

Erst in dieser Darstellungs- und Syntheseleistung des Abschlussberichtes erhält die Forschungsarbeit eine Form, die sie sichtbar und intersubjektiv nachvollziehbar macht.

"Stories are a special genre.

They are not lists of codes or categories.

They are not frequencies.

They are not decontextualized intellectual objects.

Stories cohere.

*They have threads that get woven together –
however unevenly and episodically.*

*Their patterns end up linking codes, categories, themes,
and other elements
into stories that can become an analysis.*

*Stories are fabrics of life. As such, they are situated
in the practical details
of everyday life. "*

(Adele Clarke und Susan Leigh Star 1998)

«Qualitative Methoden zeichnen sich durch eine Widerständigkeit gegen die Standardisierung aus, die u.a. Folge ihrer Herkunft aus dem interpretativen Paradigma ist. Diese Widerständigkeit drückt sich [...] in der Betonung von drei zentralen Merkmalen – der Interpretativität, der Subjektivität und der Kreativität – aus.»

(Hubert Knoblauch 2013)

Stories that can become an analysis...

... sind Erzählformate, die gelebtes Leben aus *subjektiver* Perspektive *interpretieren* und dabei etwas Neues *kreieren*: analytische Geschichten.

Stories that can become an analysis...

... sind Erzählformate, die gelebtes Leben aus *subjektiver* Perspektive *interpretieren* und dabei etwas Neues *kreieren*: analytische Geschichten.

... geben Aufschluss über die Entstehungsbedingungen der Geschichte, über die Situiertheit der Forschenden und dessen, was beforscht wird bzw. derer, die beforscht werden.

Stories that can become an analysis...

... sind Erzählformate, die gelebtes Leben aus *subjektiver* Perspektive *interpretieren* und dabei etwas Neues *kreieren*: analytische Geschichten.

... geben Aufschluss über die Entstehungsbedingungen der Geschichte, über die Situiertheit der Forschenden und dessen, was beforscht wird bzw. derer, die beforscht werden.

... enthalten Momente einer Reflexivität qualitativer Sozialforschung, an denen die Qualität und Güte von Texten gemessen wird und gemessen werden sollte.

Stories that can become an analysis...

... sind Erzählformate, die gelebtes Leben aus *subjektiver* Perspektive *interpretieren* und dabei etwas Neues *kreieren*: analytische Geschichten.

... geben Aufschluss über die Entstehungsbedingungen der Geschichte, über die Situiertheit der Forschenden und dessen, was beforscht wird bzw. derer, die beforscht werden.

... enthalten Momente einer Reflexivität qualitativer Sozialforschung, an denen die Qualität und Güte von Texten gemessen wird und gemessen werden sollte.

... wollen spannend und lesenswert sein!

Sich wie der Wissenschaft verschreiben?

Ist es so, dass

«Wissenschaft als Beruf, wenn er mit Leidenschaft ausgeübt wird, totale Hingabe im Zeit- und Lebensablauf fordert, sodass alle anderen Lebensbereiche vernachlässigt werden müssen»?

(Österreichische Akademie der Wissenschaften 2013)

«greedy occupations» (Inken Lind 2013)

- Fordern die gesamte Person vollständig
- Lassen wenig Raum für nebenberufliche Interessen und Verpflichtungen
- Setzen eine spezifische Begabung, Interessenlage und Lebenseinstellung voraus
- Uneingeschränkte Identifikation mit der Tätigkeit
- Uneingeschränkter Zugriff der Institution und der beruflichen Anforderungen auf die Person
- In bestimmten Berufsfeldern Teil der professionellen Identität und vor allem fester Bestandteil der beruflichen Selbstdarstellung

Wissenschaft als «greedy occupation»

- Leitbild der Wissenschaft als (männlich geprägte) Lebensform

Wissenschaft als «greedy occupation»

- Leitbild der Wissenschaft als (männlich geprägte) Lebensform
- Nicht nur eine Frage der zeitlichen Vereinnahmung
- Für den Mittelbau: eine Vereinnahmung der Lebensentwürfe und Lebensgestaltungsoptionen aufgrund der langen Unsicherheit und der problematischen Beschäftigungssituation

«Mythen der wissenschaftlichen Arbeitskultur
[müssen] intensiv hinterfragt werden,
beispielsweise die weit verbreitete Kultur
der überlangen Arbeitsstunden
und deren angenommene kausale Beziehung
zum wissenschaftlichen Output.»
(Lind 2013)

Stattdessen: Wissenschaft als «decent occupation», als
anständige Profession (Birgit Buchinger 2007)

Wie entsteht neue Erkenntnis?

Abduktion:

«Die abduktive Vermutung (*suggestion*) kommt uns wie ein Blitz. Sie ist ein Akt der *Einsicht*, obwohl extrem fehlbarer Einsicht. Zwar waren die verschiedenen Elemente der Hypothese schon vorher in unserem Verstande;

aber erst die Idee, das zusammenzubringen, welches zusammenzubringen wir uns vorher nicht hätten träumen lassen, lässt die neu eingegebene Vermutung vor unserer Betrachtung aufblitzen.»

(Charles Sanders Peirce 1903)

Strategien zur Herbeiführung von Abduktionen (Jo Reichertz 2011)

- theoretisch-analytischer Nährboden
- gründliche Vertiefung in die Sache
- Muße
- Befreiung von aktuellem Handlungsdruck
- Tagträumerei

Was ist gute wissenschaftliche Praxis?

Eine persönliche *to-do*-Liste

Übereinstimmend mit und/oder ergänzend zu
der gegenwärtigen Debatte über die Güte qualitativ-
empirischer Forschung

To Do

- ... mit (den) kindern schaukeln
- ... wahrnehmen. gespräche führen. geschichten erzählen
- ... träumen und tagträumen
- ... schreiben. schreiben. schreiben
- ... ja nicht an die arbeit denken
- ... fahrrad fahren
- ... überarbeiten. überarbeiten. überarbeiten
- ... das leben lieben
- ... mensch (lich) sein
- ... tanzen.

The floor is yours –

danke fürs Zuhören!